

Schule im Nationalsozialismus Eine Ausstellung mit Lernlabor zeigt den Alltag zwischen Ideologie und Krieg

Priorität hat „das Heranzüchten kerngesunder Körper. Erst in zweiter Linie kommt dann diese Ausbildung der geistigen Fähigkeiten.“ Mit diesem Satz beschreibt Adolf Hitler die Grundlinie der nationalsozialistischen Schulpolitik. In einer Ausstellung zum Schullalltag im Großraum Nürnberg, Fürth und Erlangen in den Jahren 1933 bis 1945 erinnert das Schulmuseum Nürnberg an die Zeit der NS-Diktatur. Die Schau „Schule im Nationalsozialismus“ ist vom 24. Februar bis 10. Mai 2015 im Museum Industriekultur zu sehen.

Die Ausstellung präsentiert über 250 überwiegend noch nie gezeigte historische Dokumente und Objekte und bietet eine ganz besondere Perspektive: Der Leiter des Schulmuseums, Dr. Mathias Rösch, hat die Exponate gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 14 und 17 Jahren kuratiert. Die Jugendlichen haben also ganz gezielt ausgewählt, welche Objekte sie am meisten faszinieren und welche Exponate aus ihrer Sicht für Gleichaltrige besonders interessant sind.

Drei Themenbereiche beschreiben den Versuch einer umfassenden Ideologisierung der Schule, die Reaktionen von Schülern und Lehrkräften darauf sowie den Krieg im schulischen Alltag. Vor allem mit Blick auf das jüngere Publikum geht die Vermittlung hierbei neue Wege. Die Ausstellung ist mit einem Lernlaborbereich verknüpft, in dem sich die Besucherinnen und Besucher selbsttätig und nach eigenen Interessen anhand historischer Objekte die Themen erarbeiten können.

Vom Schulranzen über Prüfungstexte, Spickzettel, Kriegsspielzeug, Klassenfotos und Tagebüchern bis zu Handgranaten aus dem Sportunterricht – gezeigt wird der persönliche Umgang mit Diktatur und Krieg und was Kindheit und Jugend in den Jahren 1933 bis 1945 bedeuteten. Die Exponate kommen vornehmlich aus dem Bestand der Schulgeschichtlichen Sammlung der Universität Erlangen-Nürnberg und werden ergänzt durch Leihgaben von Privatpersonen, Museen und Archiven. Ein Medienangebot mit Zeitzeugenberichten und Audiobeiträgen vertieft die Darstellung.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
museum-industriekultur@
stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de


museen der stadt nürnberg


FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

23.02.2015



Seite 2 von 3

Entwickelt wurden Ausstellung und Lernlabor vom Schulmuseum Nürnberg in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Schulmuseums, der Zentralkustodie der FAU und der Gestalteragentur SPACE 4. An der Entwicklung waren zudem das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg, das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg, verschiedene Lernwerkstatt-Berater und Wissenschaftler sowie die Mittelschulen Bismarckstraße, Konrad Groß Straße (beide Nürnberg) und Seeackerstraße (Fürth) sowie das Melanchthon-Gymnasium (Nürnberg) beteiligt.

Das Schulmuseum ist ein Gemeinschaftsprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Stadt Nürnberg.

Pressekontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dr. Mathias Rösch vom Schulmuseum Nürnberg unter Telefon 09 11 / 53 02-5 74 oder per Mail an mathias.roesch@fau.de, bei der Pressestelle der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg unter Telefon 0 91 31 / 85-7 02 29 oder per Mail an presse@fau.de sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20 oder per Mail an presse-museen@stadt.nuernberg.de.

Pressematerial

Presstext und Bildmaterial zur Ausstellung erhalten Sie zum Download unter:

www.museen.nuernberg.de/pressematerial-zu-schule-im-nationalsozialismus/

www.fau.de/pressemappe/



23.02.2015



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

24. Februar bis 10. Mai 2015

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

